

REGIONALE WETTERSTATISTIK APRIL 2004

Tiefste Temperatur am 20.: - 1,2°C (- 7,0°C)
Höchste Temperatur am 29.: + 24,0°C (+ 24,4°C)
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 9,0°C (+ 8,6°C)
Monatssumme des Niederschlags: 28,3 mm (29,5 mm)
Gesamtsonnenscheindauer: 197,6 Stunden (210,9 Stunden)
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Ausgeprägte Trockenheit

Der vergangene Monat ähnelte auffallend dem April des Vorjahres. Bei hoher Sonnenscheindauer war er unterm Strich deutlich zu warm und erheblich zu trocken, wobei die Trockenheit Ende des Monats der Land- und Forstwirtschaft bereits ernsthafte Sorgen bereitete.

Mit viel Sonnenschein und Höchstwerten um die 20 Grad startete der April verheißungsvoll. Doch schon in der Karwoche war es mit den schönen und warmen Frühlingstagen fürs Erste vorbei. Regen-, Schnee- und Graupelschauer, ein unangenehm kalter Wind, Nachtfrost und Reif legten bis Ostern die aufkeimenden Frühlingsgefühle auf Eis. Dabei ereignete sich bei einem plötzlich einsetzenden, heftigen Graupelschauer und durch nicht angepasste Geschwindigkeit auf der A 96, bei Leutkirch, am Ostersonntag eine Massenkarambolage, in die 55 Fahrzeuge verwickelt waren. Nach Ostern kam "Nikolaus", ein kräftiges Sonnenhoch, und mit ihm nun endgültig auch der Frühling. Ende des Monats näherten sich die Temperaturen sogar bereits der offiziellen Sommermarke von 25 Grad.

Mit einer Durchschnittstemperatur von genau neun Grad Celsius war dieser April letztendlich um eineinhalb Grad zu warm und lediglich an drei Tagen (Mittelwert: 7,8 Tage) fiel das Quecksilber nochmals in den Frostbereich. Zudem gab es einmal mehr eine blendende Sonnenscheinbilanz zu verbuchen, denn mit 197,6 Sonnenscheinstunden leistete die Sonne immerhin 35 Überstunden.

Völlig aus dem Rahmen fallen wieder einmal die Niederschlagsverhältnisse, denn die meisten Stationen der Region verzeichneten weniger als die Hälfte, einige sogar lediglich ein Viertel der sonst üblichen Regenmengen. An der Wetterzentrale in Bad Schussenried wurden gerade mal 28,3 Liter Regen je Quadratmeter und damit nur 39 Prozent der sonst üblichen Aprilmenge gemessen, wobei vom 20. bis zum Monatsende elf Tage lang kein einziger Tropfen vom Himmel fiel. Luft und Boden waren in der letzten Monatsdekade knochentrocken, was auch in der für April außergewöhnlich geringen mittleren Luftfeuchte von 67,1 % (Mittelwert: 76 %) zum Ausdruck kommt. Außerdem wurde im vergangenen Monat kein einziges Mal Nebel registriert, ein Novum für den April.

Aufgrund der ausgeprägten Trockenheit der letzten Monate wären nun ergiebige Regenfälle wünschenswert, zumal auch dem Volksmund nach ein nasser Mai für den weiteren Verlauf des Jahres durchaus ein gutes Omen ist. Denn wie heißt es doch so schön: "Regen im Mai, bringt Wohlstand und Heu" oder "Wenn's im Mai recht regnet, wird das Jahr gesegnet." Und die Wetterkarten machen zumindest für die erste Maihälfte durchaus Hoffnung auf flächendeckenden Landregen.

WWS-roro